

## **Glaube entsteht nicht aus klugen Vorträgen,**

das stellte der US-amerikan.-Theologieprofessor John Piper kürzlich auf einer Gemeinschaftskonferenz fest. - Das Predigen muß darum nicht auf Theologien, Traditionen oder gesellschaftlichen Themen beruhen, sondern allein auf dem schlichten Evangelium, wie es die Bibel darstellt! Allein eine bibeltreue Auslegung führt zum rechten und frohmachenden Glauben, der das Leben der Menschen in Gottes Sinn verändere! „Je mehr wir Gott erkennen, um so mehr Liebe haben wir zu Ihm und zu anderen Menschen! Die Folge ist ein Leben in großer Zufriedenheit und Dankbarkeit gegenüber dem Herrn!“ So sagte Piper. Jesus sagte schon: „Ohne Mich könnt ihr nichts tun!“ (Joh.15,5)

Ganz im Gegensatz dazu gibt es immer mehr einst Evangelikale Theologen, die von dieser einfachen biblischen Erkenntnis abweichen und die Gläubigen in die Irre führen. Freilich merken sie dabei nicht, wie sie selbst irren und „klüger als Gott“ sein wollen. Was die vermeintlich „Intellektuellen“ meinen, man sollte sich ihre Namen merken, verwirrt die Gläubigen mit ihren neuen Lehren und sie weichen eklatant von der Bibel ab mit ihren Lehren. - Sie heißen z.B. Prof. Siegfried Zimmer, Thorsten Hebel, Theologe, Schauspieler und Kabarettist, Rob Bell, N.T.Wright und der ehemalige Leiter der Marburger Jürgen Mette. Für diese Leute enthält die Bibel auf einmal hunderte Fehler. Begriffe, wie Sünde, und Erlösung durch Jesus, sollten neu definiert werden. In der im Internet betriebenen Mediathek „Worthaus“ werden die stehenden biblischen Begriffe neu uminterpretiert. Ja, man glaubt neuerdings, die Bibel nur richtig verstehen zu können, wenn man ihre neue Sicht auf die Bibel übernimmt. Wer z.B. noch an der in der Bibel bezeugten Verdammnis festhält, „habe eine primitive Moral“, wer noch weiter die Sünde als Ursache des Todes betrachte und die Schlange in der Versuchungsgeschichte als den Teufel interpretiere, der sei „balla,balla“. Jürgen Mette meint sogar, „Wer sind wir, daß wir Gott Fehlerlosigkeit attestieren? Auch Gott könne sich irren. Wir müßten nun die Irrtümer Gottes in der Bibel herausfinden.“

Damit wird der persönlichen und willkürlichen Bibelauslegung Tor und Tür geöffnet und der alte Satz Luthers wird wieder erkennbar: „Das Völkchen spürt den Teufel nicht, auch wenn er ihm im Nacken sitzt!“

Der eng. Prediger Spurgeon(1834-1892) stellte fest: ... **„Es gibt nichts Neues in der Theologie, außer dem, was falsch ist. Wenn du etwas Neues predigst, ist es nicht wahr. Wenn du etwas Wahres predigst, ist es nicht neu.“**

(Mehr Informationen dazu gibt das Büchlein aus der Christl. Verlagsgesellschaft Dillenburg „Knapp daneben ist auch vorbei“. **Bestellung: Tel.02771-83020**)